



FEDERATION AUTRICHIENNE DES ECHECS • AUSTRIAN CHESS FEDERATION

ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND LANDESVERBAND STEIERMARK

WWW.CHESS.AT

Presseausendung
11.08.2003

Staatsmeisterschaft: Stanec und Kopinits siegen

Eine Klasse für sich war Nikolaus Stanec bei der Österreichischen Staatsmeisterschaft im Schach. Zwei Wochen lang kontrollierte der vielfache Staatsmeister im steirischen Hartberg das Feld nach Belieben. In der ersten Turnierhälfte sorgen 4 Siege bei 4 Remisen für eine sichere Führung, die sich der Wiener in der zweiten Turnierhälfte mit sechs Sicherheitsremisen und einem weiteren Sieg gegen Markus Ragger nicht mehr nehmen lässt. Mit seinem achten Staatsmeistertitel in den letzten neun Jahren sorgt Stanec für einen nur schwer zu überbietenden Rekord.



Stanec in laubenhafter Analyse mit Freitag

Freilich, allzu schwer hat es die Konkurrenz dem Abonnementmeister nicht gemacht. Zu groß schien der Respekt vor dem Ausnahmekönner. Keiner wollte Stanec mit kühnen Gewinnversuchen reizen. Diejenigen, die es unter vielleicht probiert hätten, wurden durch einen unglücklichen Turnierstart (Volkman) oder einem Ausrutscher zur falschen Zeit (Danner) in ihren Ambitionen abrupt gebremst. So müssen sich die logischen Herausforderer Friedrich Volkman und Lokalmatador Georg Danner mit den Rängen 5 und 6 begnügen.

Einen Traumstart legte Norbert Sommerbauer mit Siegen gegen Schroll und Baumegger hin. In der Folge zeigt der Beuteburgenländer supersolides Schach, bleibt wie Stanec ungeschlagen und wird knapp aber verdient Zweiter vor Martin Neubauer, der seine guten Leistungen von Staatsliga und Olympiade bestätigen kann. Ebenfalls mit 8,5 Punkten beendet Gerhard Schroll das Turnier, allerdings verpasst der Wiener wegen der schlechteren Zweitwertung den Sprung aufs Siegerpodest.

Das Maß dieser Staatsmeisterschaft sind 1,5 Punkte. Das ist genau der Punkteabstand zwischen den Top-6, zwischen Siebenten und Letzten, aber auch zwischen diesen beiden Gruppen. So gesehen kann man mit ruhigem Gewissen von einer Zweiklassengesellschaft sprechen, obwohl das Niveau recht ausgeglichen schien. Der burgenländische Vorkämpfer Roland Schweda holt Platz sieben, punktgleich mit Hermann Knoll sowie den Steirern Walter Wittmann und Siefried Baumegger. Hinter ihnen folgen noch Manfred Freitag, Helmut Kummer, Heimo Titz, Markus Ragger und Reinhard Lendwai.



FEDERATION AUTRICHIENNE DES ECHECS • AUSTRIAN CHESS FEDERATION

ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND LANDESVERBAND STEIERMARK

WWW.CHESS.AT

Der 15jährige Markus Ragger zeigte bei seiner ersten Staatsmeisterschaft enormes Talent und konnte sich in der ersten Turnierhälfte sogar lange im Spitzenfeld halten. Dann fiel der junge Kärntner aber den Anstrengungen eines so langen Rundenturnieres zum Opfer. Einer Erkrankung zum Opfer gefallen ist leider die Teilnahme von Eva Moser. Nach der ersten Runde musste die einzige Amazone des Feldes kapitulieren.



Voll konzentriert zum ersten Staatsmeistertitel: Anna-Christina Kopinits

Im Zeichen einer Wachablöse stand der Bewerb der Damen. Die Entscheidung um den Turniersieg fällt in der 9. Runde als Anna-Christina Kopinits mit Schwarz die oftmalige Staatsmeisterin Helen Mira bezwingen kann. Das bedeutet für die bildhübsche 18jährige Wienerin den ersten Staatsmeistertitel. Doch damit nicht genug. Die Steirerin Elisabeth Klinkan aus Vorau wird als Jugendspielerin bei ihrer ersten Staatsmeisterschaft sensationell Zweite. So sind am Ende die beiden jüngsten Teilnehmerin ganz vorne. Helen Mira muss sich mit Rang 3 begnügen.

Ein voller Erfolg war die LIVE-Übertragung der Partien im Internet. Täglich verfolgten rund 1.500 Besucher die Partien. Möglich gemacht hat dies ein Fürstenfelder Team rund um Karl Theny und Siegfried Posch, die hier mit viel Engagement und Eigeninitiative wertvolle Pionierarbeit leisten. Denn für das Schach liegt die Zukunft bei der Jugend und im Internet.



Vertreter Hartbergs, Jungwirth, Stanec, Klinkan, Sommerbauer, Kopinits, Neubauer, Danner (verdeckt), Mira, Prem.



Endstand Allgemeine Klasse:

Rg.		Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Pkte	SB
1	IM	Stanec Nikolaus	2560	*	½	½	1	½	½	1	½	1	½	½	½	½	1	1	9½	63,75
2	IM	Sommerbauer Norbert DI.	2413	½	*	½	1	½	½	½	½	½	1	½	1	½	½	½	8½	58,75
3	IM	Neubauer Martin Mag.	2417	½	½	*	½	½	½	0	½	½	½	1	1	1	1	½	8½	56,50
4	IM	Schroll Gerhard MMag.	2414	0	0	½	*	½	½	½	½	1	1	1	1	½	1	½	8½	54,50
5	IM	Volkman Friedrich Karl	2455	½	½	½	½	*	½	0	1	½	0	1	1	1	½	½	8	54,00
6	IM	Danner Georg	2359	½	½	½	½	½	*	½	½	0	1	½	½	1	½	1	8	53,75
7	FM	Schweda Roland	2381	0	½	1	½	1	½	*	0	½	½	0	1	0	½	½	6½	46,75
8	IM	Wittmann Walter Dr.	2359	½	½	½	½	0	½	1	*	½	0	½	0	1	½	½	6½	45,00
9	FM	Knoll Hermann	2361	0	½	½	0	½	1	½	½	*	1	½	0	½	½	½	6½	44,50
10	IM	Baumegger Siegfried	2375	½	0	½	0	1	0	½	1	0	*	1	½	1	0	½	6½	43,75
11	IM	Freitag Manfred	2393	½	½	0	0	0	½	1	½	½	0	*	½	½	1	½	6	39,75
12	FM	Kummer Helmut	2336	½	0	0	0	0	½	0	1	1	½	½	*	0	1	1	6	38,50
13	FM	Titz Heimo Dr.	2295	½	½	0	½	0	0	1	0	½	0	½	1	*	½	½	5½	37,25
14		Ragger Markus	2347	0	½	0	0	½	½	½	½	½	1	0	0	½	*	1	5½	36,25
15	IM	Lendwai Reinhard	2444	0	½	½	½	½	0	½	½	½	½	½	0	½	0	*	5	35,50

Endstand Damen:

Rg.		Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Pkte	SB
1	WFM	Kopinits Anna-Christina	2117	*	½	1	½	½	1	½	1	½	½	1	1	1	1	10	58,75
2		Klinkan Elisabeth	1891	½	*	0	1	1	1	1	1	½	1	½	½	½	1	9½	58,75
3	WIM	Mira Helene	2126	0	1	*	1	1	0	0	1	0	½	1	1	1	1	8½	49,50
4	WFM	Horvath Maria	2087	½	0	0	*	½	1	1	0	1	0	1	1	1	1	8	43,00
5	WÖM	Sommer Sonja	2038	½	0	0	½	*	0	½	½	1	1	1	1	1	1	8	42,00
6	WÖM	Hennings Margit Mag.	2056	0	0	1	0	1	*	½	½	1	½	0	1	½	1	7	39,75
7	WÖM	Krasser Margit	2074	½	0	1	0	½	½	*	0	0	1	1	1	½	1	7	39,25
8	WMK	Schwaninger Ulrike Dr.	1903	0	0	0	1	½	½	1	*	0	1	1	½	½	1	7	38,75
9	WMK	Molnar Monika	1806	½	½	1	0	0	0	1	1	*	1	0	0	1	0	6	41,75
10	WMK	Kirchmayr Elisabeth	1890	½	0	½	1	0	½	0	0	0	*	1	1	1	½	6	34,00
11	WMK	Hapala Michaela DDr.	1972	0	½	0	0	0	1	0	0	1	0	*	1	½	1	5	25,00
12	WMK	Hackbarth Christa	1872	0	½	0	0	0	0	0	½	1	0	0	*	1	1	4	19,25
13		Galambfalvy Monika	1612	0	½	0	0	0	½	½	½	0	0	½	0	*	1	3½	19,25
14		Kopinits Silvia Mag.	1618	0	0	0	0	0	0	0	0	1	½	0	0	0	*	1½	9,00

Schachlegende Kortschnoi in Wien

Am Samstag, dem 16. August startet das Vienna-Open im Wiener Rathaus mit einer echten Attraktion. Organisator Gerhard Schroll konnte die Schachlegende Viktor Kortschnoi und Jungstar Alexander Karjakin verpflichten. So ist für reizvolle Kontraste gesorgt. Wird am Ende der Oldboy mit dem großen Kämpferherz die Nase vorne haben oder ist der jüngste Großmeister der Schachgeschichte bereits stark genug um den erfahrenen mehrfachen Vize-Weltmeister zu fordern?

Wer mit den Beiden gemeinsam im Turnier spielen möchte, kann sich noch bis Samstag um 15.00 direkt vor Ort anmelden. Alle Infos gibt es auf www.chess.at unter „Termine“.